Massauer Volksfreund

Ericheint an allen Wochentagen. — Bezugspreis vierteljährlich mit Bofenlohn 1,75 Mit., durch die Bost bezogen 1,50 Mt., burch die Poft ins haus geliefert 1,92 Mt.

Herborner Zeitung mit illuftrierter Gratis-Beilage "Neue Lesehalle"

Drud und Berlag von Emil Anding, Herborn. - Telephon Nr. 239.

Breis für die einfpaltige Betit-Zeile ober deren Raum 15 Big., Reflame pro Zeile 40 Bfg. Ungeigen finden die weitefte Berbreitung. Bei Bieberholungen entfprechender Rabatt.

Mr. 78

Berborn, Donnerstag, den 2. April 1914.

12. Jahrgang.

Eine Wendung in der Ulffer-Krife.

Die burch die Gehorsamsverweigerung der Offigiere von Gelblager von Eurragh geschaffene Krise hat einen emartet haben miet gefunden, wie ihn wohl niemand

abriaufigen Abschliß gesunden, wie ihn weine kimmertet haben wird.

Im Laufe des Montagvormittags hatte zwischen dem French bzw. dem Generalseutnant Ewart eine mehrstündige Beratung stattgesunden, nach deren Beendigung sich Beginn dem Könige begeben hatte, worauf er sich zum der Premierminister den

Rudtrift des Ariegsminifters Seeln fowie der

befannt und ertiärte, daß er selbst das Kriegsportesenille hitt ber habe. Er verstehe die Gründe für den Rückben die Gründe für den Ruge Die Gründe für den Ruge Offiziere wilnichten es vollkommen flargestellt zu sehen, das sie in völliger Uebereinstimmung mit seiner Erstärung der Lüchtigkeit und der Ergebenheit, mit der die Offiziere dem Stagt und der Ergebenheit, marme Anerkennung dem Staat und der Ergebenheit, mit der die Offiziere und Staat und der Armee dienten, warme Anerkennung dem Staat und dem Heere zu dienen. Er persönlich des sich mit großem Biderstreben entschlossen, Kriegs-Biederwahl notwendig, und so müsse er das Haus die kur Rachwahl notwendig, und so müsse er das Haus die kur Rachwahl notwendig, und so müsse er das Haus die kur Rachwahl notwendig, und so müsse er das Haus die kur Rachwahl notwendig. tut Rachwahl verlaffen.

Die Ertlärung des Premierministers fam dem Saufe bollfonimen überraichend. Einen Augenblid war alles brachlos, bann brachen bei den Ministeriellen stürmische fich,

brufe tos. Die gleiche Kundgebung wiederholte sich. In einer persönlichen Erflarung betonte sodann Oberst ber ber persönlichen Erflarung betonte sodann Oberst. Seels, der perfonlichen Ertlarung betonte fodann Doein ingender frühere Kriegsminister, daß er nicht wegen kollegen politischen Meinungsverschiedenheit mit seinen kollegen aus den bei landern deshalb, damit es nicht agen durückgetreten sei, sondern deshaib, damit es nicht anschein habe, als ob ein Minister mit Dienern der ihe einen Handel darüber abgeschlossen habe, was gewerden Mandel darüber abgeschlossen habe, was gewerden

Smith bie Aufmerksamfeit auf die Borbereitungen der Replerung in Hertfamkeit auf die Borbereitungen Der Anderung in Hert und Marine und erklärte, diese seien umgeeicher und bedeutungsvoller, als die Regierung zugeschen babe. geben habe, Die Bewegungen seien voreilig und herausgeben habe. Die Bewegungen seien voreilig und herausgeben habe. Die Bewegungen seien voreilig und herausget nicht da. Usbrigens habe das Kabinett vom ersten
Augenblick an die Forderungen des Generals Gough gefannt.
Run trat der Mortgeminister Churchill auf den Run trat der Marineminister Churchill auf den dis Bahres sei. Das Schriftstud, das die Besprechungen die Besprechungen den Seeln und Das Schriftstud, das die Besprechungen otine tategorila, das die Besprechungen kabinett seelh und Gough enthielt, sei zu spät an das uwerden, und dough enthielt, sei zu spät an das uwerden, und dough enthielt, sei zu spät an das uwerden, und dough enthielt, sei zu spät an das uwerden, und dough enthielt des Kabinetts dannte, dabe er es auf die drei ersten Paragraphen der beid ausgebändigt, der später auf eigene Berantwortung die Ausgebändigt, der später auf eigene Berantwortung der Paragraphen binzugesügt habe. Dies sei auch bei Paragraphen binzugesügt habe. Dies sei auch bemühungen gegen die Unionisten, die die versöhnlichen des die Paragraphen der Regierung zurückgewiesen hätten, westenden Pilicht der Regierung gewesen sei, die Lage Bflicht ber Regierung gewesen sei, die Bage und in Unbetracht der Berichte, die von Milia Beligei und mob in Anbetracht der Berichte, die von Beigei und Militär einliesen, Borsichtsmaßregeln zu treffen. für sehrebeschlichaber in Irland, General Paget, seien namlich: Wennte Fälle zwei Borschriften gegeben worden, spenüber Befehlen die Linilgewalt zu unterstüßen, so stgenüber Bein Offiziere den Gehorsam verweigern soniel werden sie entlassen, die Zivilgewalt zu unterstützen, so werden salls sie von in Ulster beheimateten Offizieren erbeten werden, jalls sie von in Ulster beheimateten Offizieren erbeten der Riemale den in Ulster beheimateten Offizieren erbeten der Absicht der Regierung,

Dieje ichwere Antiage veranlaste den Bongere Burgehen nicht wie des hers die bas heer erschüttert werden, gerade des hier erschüttert worden ist. Dieje ichwere Antiage veranlaste den Führer der den den Den den Burgen bei der Bon ar Law, den Unionisten Bon ar Law, den Unionisten Bon ar Law,

unterschieden, die bereits vom Rabinett gutge-worden seien. Aus dieser Erklärung nun glaubte Borben feien. Mus diefer Erffarung nun giaude. Den Schluft gieben gu muffen, daß

Die Regierung "augenicheinlich" etwas gu verbergen habe,

wenn er auch nicht wiffe, was es fet. Um Schluffe der Debatte warf ein Unterhausmitglied Simon ben Unioniften vor, baf fie bie Urmee gu beeinsimon den Unionisten vor, daß sie die Armee zu beeinflussen gesucht hätten, und erklärte, die Regierung habe es
mit Recht für notwendig gehalten, die Freiwilligen von
Ulster wissen zu lassen, daß es ihre, der Regierung, seste
Absicht sei, von dem Rechte der Krone Gebrauch zu machen,
falls es sich als nötig herausstellen sollte, einem gewaltsamen Bruch der Gesehe vorzubeugen.
Durch den plöglichen Wechsel in der Lage
ist man auf heiden Seiten des Unterhauses dei den

tft man auf beiden Geiten des Unterhauses, bei ben Ministeriellen (Liberalen) sowohl wie bei ber Opposition Ministeriellen (Liberalen) sowohl wie bei der Opposition (tonservativen Untonisten), verwirrt, und es ist schwer, eine zusammenhängende Ansicht darüber zu hören. Die Uni on ist en glauben, daß die Regterung durch das Wechseln und die Abschiedsgesuche so erschüttert werden muß, daß sie der Krastanstrengung nicht gewachsen sein wird. Honneruse und das Gesieß über die Irennung von Kirche und Stack in Wales durchzussischen. Die eralen aber vertrauen darauf, daß Asquiths kühner Schritt die Schwierigsteiten der Lage lösen wird; sie weisen darauf hin, daß Asquith großen persönlichen Einsluß hat, und glauben, daß er die Dinge rasch ins rechte Gleis bringen wird. Im Kriegsamt wird auch betont, daß ein eventueller Kückritt des Lordpräsidenten Morten insolge der (obengemeldeten) "Unstimmigteiten" tein wesentlicher Faktor in der Lage ist, zumal Morten nur ein Titularamt habe. Die Liberalen sind auch überzeugt, daß Wahlen erst nach Erledigung der dem Parlament vorliegenden Gesehentwürse stattssinden werden.

Die Nachtommen Bismards.

Am 1. April dieses Jahres find 99 Jahre vergangen seit dem Lage, der uns Otto von Bismard, den "eisernen Rangler" gab. 16 Jahre ist Bismard nun ichon tot, aber fein Gedachtnis lebt fort in allen deutschen Banden, und wenn wir heute rudichauend auf alles das bliden, mas in ben legten Jahrgehnten in Deutschland und fur Deutschland geleiftet worden ift, bann gebenten wir mit freudiger Dantbarteit jenes Brogen, ber ben Untergrund icuf, auf bem fich ber Bau des geeinten deutschen Reiches erhebt. Um 1. April wird Deutschland fich mit Bismards Enteln eins fühlen in der Erinnerung an den großen Toten. Bismards Erben, diese Worte regen unwilltürlich eine Frage an, die sich manch einer bei gelegentlichem Zitat des Bismardschen Namens vielleicht schon öfter vorlegte.

Die Erben des Ranglers haben fich fo febr aus bem öffentlichen Beben gurudgezogen, bag man ben Ramen Bismard, auf Bebenbe angewandt, nur noch felten bort, und boch gibt es gurgett breigehn Rachtommen Ottos von Bismard. Der Kangler hatte aus feiner Ehe mit Johanna von Butttamer drei Kinder, und zwar ben Fürsten herbert Bismard, die Gräfin Marie und den Brafen Bilbelm.

Bon biefen lebt nur noch die Tochter, Grafin Marie Elifabeth, Die am 21. Muguft 1848 in Schonhaufen geboren wurde, fich am 6. Rovember 1878 mit dem Grafen von Rangau vermahlte und beute als Sechsundsechzig-jahrige in Dobersdorf bei Riel lebt. Ihre beiben Sohne, bte man auf fo vielen Bildern aus Die Grafen Otto und Chriftian Rangau, ift ber altefte, Otto, im Jahre 1911 31 Jahre alt als Referendar geftorben. Der zweite fteht als Leutnant bei ben Luneburger Dra-

Die beiden Sohne des Fürften Otto, Serbert und Bilbelm, meilen, wie icon bemertt, beide nicht mehr unter ben Bebenden, Fürft Gerbert ftarb bereits am 18. Degember 1904 und hinterließ eine Witme, eine geborene Gröfin Marguerite honos und fünf Kinder. Die Fürstin- Witme lebt seit dem Tode ihres Gemahls in Friedrichsruh, bas fie taum jemals verläßt und midmet fich ber Er-giehung ihrer Rinder. Der altefte Sohn und Erbe des Fürftentitels, Otto, wird am 25. September diefes Jahres 17 Jahre. Er trat jum ersten Male in der Deffentlichkeit hervor, als er bei ber Enthüllung der Bufte seines Gropvaters in der Balhalla bei Regensburg das fürstliche haus Bismard vertrat. Seine beiben Bruder fteben noch im Anabenalter, mahrend feine Schwefter hanna und Boebela alter find.

Graf Bilhelm Bismard, der zweite Sohn des Fürsten, der im Jahre 1901 zu Barzin starb, hinterließ vier Kinder aus seiner Ehe mit Sibylle von Arnim, von denen das jüngste ein Sohn Rifolaus ist, der im 18. Lebensjahre steht. Bon den drei Töchtern ist die älteste, Gräfin Herta, feit 1909 mit dem Brivatdogenten der Theologie an ber Roftoder Universitat, Dr. phil. Balter Blame, bem Sohne eines Berliner Sandwerters, verheiratet. Schwester, Brene, ift die Gattin des Rittergutsbefigers Grafen von Einfiedel und ichentte Diesem am 15. Juli 1909 ein Tochterchen Bijela, Die erfte Urentelin Des Altreichs-

Deutiches Reich.

Der Reichstangter beabfichtigt, feinen Reifemeg nach Rorfu fo gu nehmen, bag er am Sonnabend por Ditern bort eintrifft.

Die Befprechungen von Miramare. Die in ber öfterreichischen Breffe verbreiteten Mitteilungen über ben Inhalt der Unterredung amifchen Raifer Wilhelm und dem öfterreichischen Ergherzog-Thronfolger beruben, mie man ber "R. Br. R." von biplomatischer Seite schreibt, größten-

teils auf blogen Rombinationen. Es liege nabe angunehmen, daß ber Raifer und ber Ergherzog die gesamte politische Lage zum Gegenstand der Erörterungen gemacht haben, und daß dabei die deutschseindliche Bewegung in Rufland eine bemerkenswerte Rolle gespielt habe. Darüber hinaus aber von bestimmten Tendenzen oder gar Abmachungen gu fprechen, durfte entichieden gu meit geben. Dagu biete übrigens die politifche Lage feinerlei

Beranlaffung.

"Wochene. delegramme". Da im überseeischen Geschäftsverkehr mehr und mehr das Bedürsnis hervorgetreten ist, am Ende der Woche zusammensassende telegraphische Berichte austauschen zu können, so wurden, um diesem Bedürsnis Rechnung zu tragen, vom 1. April ab — zunächst im Berkehr mit Togo, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, den Bereinigten Staaten von Amerika, Kanada, Urgentinien Chile und Kern Wochenendisserver Argentinien, Chile und Beru - Bochenendtelegramme eingeführt, die auf den Geelabeln ufm, von Sonnabendmitternacht ab nach Erledigung des übrigen Berlehrs bejördert und am Montag oder Dienstag bestellt werden,
und eine wesentliche Gebührenermäßigung (dis zu einem Biertel der vollen Gebühr) geniehen. — Diese Art Telegramme können im Laufe der Woche bei jeder Telegraphenauffalt aufgeliefert werden anftalt aufgeliefert merden und muffen bis Connabend. mitternacht beim Telegraphenamt in Emben gur Beitergabe über die Geetabel vorliegen. Für die Abfaffung find im allgemeinen die Borichriften für Ueberfeetelegramme zu halber Gebühr maßgebend. Der zur Kennzeichnung der Telegramme erforderliche Bermert "T W T" (telegraphische Beförderung dis zum Bestimmungsort) oder "T W P" (im Bestimmungsland Bostbesörderung) ist ge-

Bur haftentlaffung des banrifchen Abgeordneten Mbreich mird jeht offigios mitgeteilt, daß diese nicht er-folgt fet, weil das Gericht verfaffungsmäßige Bedenten megen ber Immunitat diefes Abgeordneten gehabt habe ; ber Saftbefehl fet vielmehr aufgehoben worden, weit nach bem gegenwartigen Stende bes Beriahrens als "bringenbe Berdachtsgrunde fir das Borliegen einer ftrafbaren Sandlung nicht gegeben" feien.

Die vorübergehende Zosterleichterung bei der Fleischeinsuhr, die durch das Gesetz vom 13. Februar 1913 bedingt war, trat am 31. März außer Krast. Demgemäß wird den Gemeinden die Zostrüdvergütung nur noch für solches Fleisch gewährt werden, das sie die dahin an die Berbraucher abgeset haben. Für Fleisch, das erst nach diesem Zeitpunkt abgesetzt wird, verbleibt es bei der Erhebung ber vollen Zollsäge von 27 baw. 35 M für den Doppelgentner.

Die Mffare Boljatow. Die Betersburger Telegraphen-Agentur verbreitet eine Depeiche, wonach ber ruffifche Botchafter in Berlin eine Rote ber beutschen Regierung erhalten hat, in welcher aus Anlaß des Zwischensalls mit dem Kapitan Boljakow Bedauern zum Ausdruck gebracht und mitgeteilt wird, daß Beamte, denen Bersehen zur Last falle, dizipslinarisch bestraft oder zurechtgewiesen seinen. — Das ist an sich ja ganz in der Ordnung, zumal es den Geboten der Gerechtigkeit und der internationalen Hösslichsteit entsprickt. Um so ungenenhmer aber dürste mon ge feit entspricht. Um fo unangenehmer aber burfte man es in Deutschland empfinden, daß nicht gleichzeitig mit biefer lin Beniggiand empinden, das mai gieichzeing mit diefer longlen Erflärung ber beutschen Regierung in der Affare Boljatow auch eine ähnlich lautende Erflärung der ruffischen Regierung zum Falle Berliner veröffentlicht werden tonnte. Befanntlich werden die beutichen Luftichiffer Berliner, Saafe und Ritolai feit nunmehr bald fechs Bochen in Berm festgehalten, obgleich fie gemiß genau fo uniculbig find wie ber ruffiiche Rapitan Boljatow. Ginfache Brotefte genügen nicht, um bem ruffifchen Baren zu bedeuten, was fich gehört!

Musland. Schweben.

Bor einiger Beit hatte ber in Stodholmer literarifden, politifchen und taufmannifchen Rreifen febr befannte Brofeffor Beffler ben fruberen Minifterprafibenten Staaff öffentlich beschuldigt, ein geheimes Dotument, das von größter Wichtigkeit für die Landesverteidigung sei, aus Parteiinteresse und Abneigung gegen die Landesverteibigungsfrage länger als ein Jahr zurückgehalten zu haben. Das Papier wurde auch nach der Demission Staass gesunden. Da nun dieser und seine Anhänger die Wichtigkeit des Dokumentes sortgesest in Abrede stellen, richtete Lesser am Montag ein Schreiben an den König, in dem Beffler am Montag ein Schreiben an ben Ronig, in bem er biefen um Ginfegung einer Untersuchungstommiffion in ber Angelegenheit bittet. Bielfach wird jogar Die Berhaftung des früheren Minifterpräfibenten geforbert.

Frantreich. Die Beichluffe der Rochette-Rommiffion. Die Rochette - Rommiffion beendete am Montag ble Brufung des Berichts ihres Borfigenden Jaures; am Dienstag erfolgte dann die endgültige Gestaltung des Berichtes, in ber biefer ber Deputiertentammer porgelegt

Die Mitglieber Des Rochett.-Musichuffes beobachten mar ftrengftes Still dweigen über die gefaßten Befchluffe, boch wird in den Wandelgängen der Kammer gerücht weise erzählt, daß der Ausschuß den ehemaligen Minister Monis und Caillaur wegen Einmischung in eine gerichtliche Angelegenheit einen Tadel erteilt, daß er ferner das Borgeben Barthous tritifiert, weil berfelbe ein Schriftftud an fich genommen habe welches bem Finangminifter batte

verbleiben muffen, und daß er ichteguch jein Bedauern darüber ausspricht, daß Berichtsperfonen fremden Ginflufterungen gehorcht hatten.

Der radikale Kongreß des Departements Riederppre-näen faßte am Montag einen Beschlußantrag, dem ehe-maligen Finanzminister Caillaug das vollste Bertrauen auszusprechen. Das radikale Wahlkomitee des Bezirkes auszulprechen. Das raditale Wahltomitee des Bezirfes von Mamers (Sarte-Departement), dessen Bertreter Caillaug in der Kammer ist, hat für eine Betition, in welcher der frühere Finanzminister zur Aufrechterhaltung seiner Kandidatur ausgesorbert wird, bereits 6257 Unterschriften gesammelt. Ferner verpflichtete sich der Senator d'Estournelles, zugunsten Caillaug' eine Wahltampagne zu unternehmen. nehmen.

Balfan. Rach Albanien - Griechenland !

Mus einer Rote, Die ber griechifche Minifter bes Meugern, von Streit, ben Barifer Blattern am Montag hat dugehen lassen, hatte sich auch die griechliche Regierung wegen Sudalbaniens vor etwa acht Tagen an die Groß-mächte gewandt. In diesem Schreiben werden die Großmachte gewandt. In diesem Schreiben werden die Großmächte ersucht, "den am 31. März ablausenden Termin
für die Zurückziehung der griechischen Truppen aus Epirus
entsprechend zu verlängern, um der provisorischen Regierung von Epirus zum Abschluß der Berhandlungen mit Albanien Zeit zu lassen". Griechenland hegt die bestimmte Erwartung, daß die Mächte mit Rücksicht auf
die schwierigen örtlichen Berhältnisse den gewünschten Aufschub aern bewissigen würden. dub gern bewilligen murden.

Ingwifchen wird in Gudalbanien luftig weiter gerauft. Ahmet Bei, der Führer der irregularen albanifchen Truppen in Erseta, bet guhrer ber irregularen albanischen Eruppen in Erseta, hatte am Sonntag eine Kundgebung erlassen, in der er die "Heiligen (!) Bataillone" aufforderte, ihren Marsch auf Erseta einzustellen, andernfalls er sie angreisen und vernichten und seine Berfolgungen sodann auf die christliche Bevölkerung ausdehnen würde. Der Führer der "Heiligen Bataillone" antwortete nur: "Wir kommen!" Bwischen den irregulären Albaniern, die sehr zahlreich maren, und den Gestigen Bataillonen" entingen sich somaren, und den "Seiligen Bataillonen" entspann fich so-bann ein lebhafter Kampf, der mehrere Stunden bauerte. Den letteren, die in der Mindergahl waren, soll es gelungen fein, ihre Stellungen gu behaupten.

Aleine politische Nachrichten.

Dem preußischen Abgeordnetenhause wurde vom Minister sür Landwirtschaft und vom Finanzminister ein Entwurf zur Ergänzung des Gesehes über die Kentendanten unterbreitet, wonach die Regierung künstig eine örkliche und persönliche Berdindung von Kentendantdirektionen vornehmen kann.

Die Reise des Kronprinzen nach Afrika wurde, wie das amtliche Organ der sächsichen Regierung, die "Lyz. Zig.", im Kolonialamt ersahren haben will, endgültig auf den Frühlung des nächsten Jahres verschoben worden.

Der Reichstagsstenograph Dr. Hermann Hellwig wurde zum Borsteher des Stenographen bureaus des Reichstagsernannt.

Auf Eingreifen des Präsidenten der Ansiedlungskommission wurde das kürglich durch den Polen Brunner täustich erwordene Attergut Schterau für diese Kommission gerichtlich ausgelassen, um den Polen zu hindern, seinerseits die gerichtlichen Eintragungen machen zu lassen. Will indes der Bole seine Kechte aus dem Klagewege gerichtlich geltend machen, so soll das Enteignungsverschren eingeleitet werden.

versahren eingeleitet werben.

Der Schweizer Aationalrat beichtoß mit großer Mehrheit, ben Soll auf argentinisches Gefrierseisch auf 25 Frant pro Zentner zu erhöhen, was eine Berteuerung diese Importartifels um 29,4 Brozent des Wertes bedeutet.

Mit 443 gegen 70 Stimmen nahm die französische Deputiertensammer den außerordenslichen Rachtragstredtt von 217 682 716 Frant für die militärischen Operationen im Marcotto an. Zu der letzten Weldung über den Gesund heitszustand des Königs von Schweden wird jeht aus Stockholm mitgeleilt, daß diese Weldung, die im Zusammenhang mit der Einstellung der gewöhnlichen Audienzen, solange der König sich aus Schoß Drottningsholm aushält, erschienen ist, salich set; der Gessundheitszustand des Königs bessere sich vielmehr.

In einer Berfammlung von Bergleuten gu Barnslen (Engin den Musftand land) wurde mit großer Wiehrheit beichtoffen, in ben Mus ft a gu treten. 40 000 Mann baben bereits bie Arbeit niedergelegt.

du treten. 40 000 Mann haben bereits die Arbeit niedergelegt.

Der frühere tilrtische Finanzminister Oschawid Bei teilte seinem Ministerium in Konstantinopel aus Paris mit, daß die große Anleibe auf 500 Millionen Frank unterzeichnet wurde.

Mus die Dauer von 50 Jahren wurde einem besylchen Syndista die Kanzestion einer türktischen Staatslotterie erteilt, deren Ueberschüftle zum Besten des türksichen Flottenvereitst, deren Ueberschüftle zum Besten des türksichen Flottenvereins verwendet werden sollen. Die Gesellschaft versprückt dassur, eine Staatsanseihe von 13. Millionen Pfund zu geben.

Die Arbeiter der Puntischwet.

Die Arbeiter der Puntischwet.

Die Arbeiter der Puntischwet.

burger Fabriten, ble am Montag ftreiften, haben am Dienstag die

Arbeit wieder aufgenommen.

3um Zwed der Förderung der Bolfanüchternbeit schrieb der ruffische Justizminister den Gerichtsprässenten und Staatsanwälten vor, alle Anstagen in Sachen ungereichte Schantschuse wirfichaften und geheimen Branntweinbrennens möglichft unverguglich zu erledigen.

Die Finangtommission ber Reichsbuma lehnte die Initiatio-anträge der Sozialdemokraten und der Arbeiterpartei, den Ar-beitern der Lena-Goldfelder Entschädigungssummen aus-

augabien, ab. Marottanische Banben griffen in ber Racht vom 28. auf ben 29. März bas Lager von Frarta in Französisch-Marotto an, wurden aber nach heftigem Kampse nitt großen Berlusten zurüdgetrieben, mahrend die Franzosen teine Berluste erlitten haben

jollen.
Der Präsident der Bereinigten Staaten von Rordamerita, Wilson, erflärte, die Instruktionen an den amerikanischen Bosschafter in Berlin in Berbindung mit der deutschen Betrolen mmonopolvorlage hätten lediglich eine Anfrage, nicht einen Protest erhalten; er habe den Bosschafter angewiesen, sestzustellen, ob eine unterschiedliche Behandlung der amerikanischen Industrie vorläge.

Tageneuigkeiten.

Rudgang der Tubertulofe-Sterblichteit. Rach ben Berechnungen des Königlich Breugischen Statistischen Landesamts ift die Sterblichteit an Tubertuloje im Jahre 2andesamts ist die Sterbichteit an Libertulde im Jahre 1913 weiter zurückgegangen. Es starben in Breußen 1912 noch 59 911, im Jahre 1913 dagegen 56 583 Berjonen, also 328 weniger als im Jahr zuvor. Auf 10 000 Lebende berechnet, stellt sich die Sterblichfeitszisser, die im Jahre 1912 noch 14,85 lautete, für das solgende Jahr nur noch auf 13,59. Bor zwanzig Jahren war die Jisser um mehr als das Dannelte größer

als das Doppelte größer. Ein myfteriojer Todesfall beichäftigt die Staatsanwaltichaft ju Glag. Auf dem Bege zwijchen Münfterberg und Bernsdorf wurde die entfestlich verftummelte Leiche eines Unbekannten aufgefunden. Dem Toten sehlte die vordere Hälfte des Kopses, Teile des Gesichts und des Gehirns lagen auf der Landstraße umber. Auf einem be-nachbarten Felde, ungesicht 30 Meter von der Fundstelle entsernt, wurden Fleischegen aufgefunden. Man sand bei ber Leiche eine Denfmunge bes Kriegervereins Ditters. bach. Der Aleidung nach scheint es sich um einen Boft- oder Eisenbahnbeamten zu handeln. Db ein Berbrechen vortegt, fonnte noch nicht seitgestellt werden.

Rüdgang der Schülermeldungen? Rach ben dies-jährigen Anmeldungen, die jest für die Frankfurter Schulen vorliegen, soll die merkwürdige Tatsache zu verzeichnen sein, daß die Zahl der Schüler nicht nur nicht gestiegen, jondern jogar etwas zuruckgegangen ift. Dies fei, so wird behauptet, eine Folge des Geburtenrückganges, der sich ichon seit sechs die fieben Jahren bemerkbar mache und jest zum ersten Male bei der Schule in die Erscheinung

3m Bergwert verichuttet. Muf der "Beche Oberhaufen" bei Effen murben zwei Bergleute vericuttet. Mis man am Sonnabend nach dreißigftundiger Arbeit zu ben Berungludten, die beide unversehrt waren, vorgebrungen war und einen von ihnen bereits gerettet hatte, murde ber zweite von nachfturgenden Gefteinsmaffen aber-mals begraben und tonnte nicht mehr lebend geborgen

Schiffszusammenftoß. Wie aus Southampton de meldet wird, ist am Dienstag der englische Dampt "Baunttlett" mit dem danischen Schoner "Riels Juel" Ranal zusammengestoßen. Der Dampfer sant unmittelbe bargut. Ran der Belehung, sonnte pur ein Mann ge barauf. Bon der Bejatung tonnte nur ein Mann fertettet werden, alle übrigen Leute, deren Zahl noch nicht eftsteht, sind wahrscheinlich ertrunten.

Lokales und Provinzielles.

. Serborn, 1. April. Bu einer felten falen Feier gestaltete fich bie heute stattgehabte Eröffnung neuen Mittelfdule. Außer ben Mitgliebern bes Dagiften ber Stadtverorbnetenversammlung fowie bes Behrertollegin hatte fich im Berein mit ben Schulerinnen noch eine liche Angahl Bertreter und Bertreterinnen bes Elternftant um 111/2 Uhr im Rathaussaale eingefunden, um ber Serborn bebeutsomen Beranflatten Serborn bebeutsamen Beranstaltung beizuwohnen. Mit boliefang bes Liebes : "Lobe ben herren" feitens ber Same mit Sarmoniumbegleitung murbe bie Feier eingeleitet, ma bie Schulerin Schmitthenner einen ichonen Brolog gum trag brachte. Dit berglichen und zugleich erhebenben men begrüßte fobann herr Burgermeifter Birtenbahl bie versammlung, nicht ohne seiner Freude barüber Ausbruk verleihen, bag ein Bertreter ber Königlichen Regierung Königliche Lanbrat herr v. Zihewit und ber Rond Rreisichulinspettor ber an fie ergangenen Ginlabung gegeben haben. Rebner würdigte mit ehrenden Wortes Berbienfte ber bisher an ber Realfcule tatig gent Lehrfrafte und gibt ber hoffnung Raum, bag auch bie Mittelfcule fich jum Segen ber Stadt voll und gant falten möge. Gine langere Ansprache verbunden mit Beiherebe hielt sobann ber Bertreter ber Ronigliden gierung. Geine lehrreichen Ausführungen gipfelten in Bunide, baß die neue Anftalt eine echte Pflangftatte re Wiffens bilben moge. hierauf erfolgte bie Ginführung an die neue Mittelfdule berufenen Lehrtrafte, an ber ber Reftor ber Anftalt. Rachbem bie Schiler bas "Aus ber Jugendzeit" fcon jum Bortrag gebracht ergriff ber Ronigliche Lanbrat herr v. Bis e wis bas gu einer Ansprache, in beren Berlauf er feine Freude über ausbrüdt, daß auch bie umliegenden Landgemeinde Dilltreifes ihre Bertreter ju ber heutigen Feier enthatten, ein Beichen bafur, bag bie neue Lehranftalt auch bem Umfreise auf reiche Unterftugung hoffen barf. ichloß mit ber Busicherung feines fteten Bohlwollens Anftalt gegenüber. Rach einer turzen Ansprache bes ber neuen Mittelfdule trug ber Schuler Bogel ein fo febr beifällig aufgenommenes Gebicht vor, worauf bie mit dem Gesang bes Liebes: "Auf ihr Brüber, last mallen" feitens ber Schüler gegen 1/21 Uhr ihren mit Abidluß fand. Im Anschluß an diese Feierlichkeit fan Sotel "jum Ritter" ein gemeinschaftliches Effen fatt, at 43 Perfonen teilnahmen.

nicht verfäumen, auch an biefer Stelle nochmals auf Freitag Abend stattfindende Benefizvorstellung ber Direktor Kappenmacher hinzuweisen. Zu ihrem hat sie das Luftspiel "Die berühmte Frau" gewählt fönnen wir nach bem Urteil parisitionen tonnen wir nach bem Urteil verschiedener auswärtiger 3ch bem verehrten Bublifum, bas fich mal recht amuffern ben Befuch beftens empfehlen. Giebe Inferat.

Serborn, 1. April. Am fommenben Gr bem legten Sonntag vor Oftern, bleiben bie hiefiges ichaftslaben bis abenbs 6 Uhr geöffnet.

Aus großer Beit.

Moman von O. Ciper.

Madbrud nicht geftattet.)

Die Beibenichaft bes Cobnes ftedte ben Alten an. Er

job ein Gewehr auf und schwang es über dem Haten an. Ei job ein Gewehr auf und schwang es über dem Haupte. "Bei dem heiligen Petrus, meinem Schutzpatron, die iollen mich kennen sernen. In meiner Jugend war ich der deste Schitze im Dorfe, Hussah, da kommt solch eine Rothose mir gerade recht." Der Schuß des Alten krachte, und mit sautem Ausschreit

ffirgte ber ber Abteilung voranfeilende Offigier gufammen. "Gierher, in bie alte Felfenhohle oberhalb ber Mühle!" rie

Manso und zeigte nach dem unter Dornen und Gebüsch ver-tedten Eingang der Boble. Wie eine Ziege Ketterte er den Felsen hinauf und zog die Mutter und Schwester nach sich. Us letter folgte der Alte, die rauchende Büchse in der hand

und beladen mit den Patronen ber erichlagenen Soldaten.
"Gib mir auch ein Gewehr, Manfo," iprach Manuela Migenden Auges. Der wilde Mut ber fpanischen Gebirgsbepohner war in ihr erwacht und rafch ergriff fie die Baffe, vie Manfo ihr reichte.

Die Franzosen hatten fich von ihrer leberrafcung erholt. Die eilten auf die Mühle zu, die jest bereits in hellen Flammen ftand. Da trachten ihnen brei Schuffe aus der höher liegenden Sohle entgegen, drei Goldaten ftiirgten nieder. "Gebt ihnen eine Galve," tommandierte ber Offigier und

praffeind folugen die Geschoffe an die Felfen. Die Alte fant auf die Rie und betete mit gitternden Lippen ein Moe Daia und ein Baternoster; Bedro und seine Rinder aber stan-ten am Eingang der Höhle, eine Gelegenheit erspähend, um xfolgreiche Schüsse abgeben zu tönnen. Wiederum frachte eine Salve der Soldaten und Mannela udte zusammen. Ein Geschoft hatte ihre Schulter gestreist und

dutige Tropfen rannen von der Bunde nieder. Borfichtig, jede Dedung benugend, naherten fich die Gol-

Manfo und fein Bater ichoffen noch einige Male. Doch vermochten fie nicht mehr zu treffen, Die Solbaten hielten fich u gut gebedt. Dabei pfiffen und praffelten die Beichoffe immer noter und aus größerer Rabe an die Felfen; mehrere Ru-jeln folugen bereits innerhalb ber Soble ein. Die Spanier Daren Derloren, noch wenige Minnten und die Goldaten muß-

en ben Eingang der Höhle erreicht haben.
"Es gilt den letzten Kampf," tnirschte Manso zwischen den Jähnen und zog ein langes, breites, dolchartiges Messer.
Da ertönten plözlich wilde Ruse in dem nahen Balde, Hölliste trachten im Niiden der Franzosen und sausend pfiffen de Kugeln über ihre Köpse. Die Franzosen studien. Da brach aus dem Walde eine Schar wilder, phantastisch ausgeputzer Zurschen. In den Händen schwangen sie die rauchenden, lan-

gen, arabijden Budfen und die breiten Doldmeffer, mit wil Suffah fturgten fie fich auf die Frangofen.

"Bas geht dort vor?" fragte Pedro erstaunt. "Bas geht dort vor?" fragte Pedro erstaunt. Aber Manso subelte auf. "Es sind unsere Landsleute — Guerilla-Arieger, Bater! Ich tenne den Ansührer Don Julian Sanchez! Nun drauf und dran, Bater!" Er sprang aus der Höhle und stieß einen französischer Soldaten in den Abgrund, der eben die kleine Plattsorn von der Höhle erklommen hatte. Dann schoßer sein Gewehr auf die langfam fich gurildziehenden Frangofen ab und jauchate laut auf. Much ber alte Bedro folgte ibm und beteiligte fich an bem Rampfe, ber noch turge Beit dauerte und mit ber Fluchi ber Frangofen endigte.

Das war Silfe gur rechten Beit, Sennor!"

Mit diefen Borten trat Manfo auf den Führer bes Trupps gu. Don Julian Candjes lachelte ftolg, indem er fein blutiges Meffer in bem hoben Grafe abwifchte und es in ben breiten Bürtel ftedte.

"Wir haben den frangöfifchen Gunden icon feit einigen Tagen aufgelauert," fprach er dann und in feinen fcmar-jen, ftechenden Angen bligte es heimtlidifch auf. "Jest mar Die Belegenheit gunftig - und tein Dann foll uns entrinnen! Bort, wie meine Burichen bas flüchtige Bilb jagen!" achte er auf.

Im Balbe tonten Schuffe und lautes Gefchrei. Die Franjofen maren auf einen hinterhalt geftogen und murden bis mf ben legten Dlann niedergemegelt.

Blöglich schafte es vom Hause her: "Dilfe, Hilfe, fie ftirbt."
"Meine Mutter rief!" sagte Manso hastig und eilte nach
vem noch immer brennenden Hause, dessen Dach bereits niedergesunken war. Bedro und Don Julian solgten.
Auf dem Rasen des kleinen Gatchens lag, aus einer
Bunde in der Schuster start blutend, Manuela. Totenblässe

rebedte ihr icones Untlit, Die Augen waren feft geichloffen ind Die langen Wimpern warfen tiefe Schatten auf Die bleihen Bangen. Ihre Mutter, ber alte Bedro und Manfo waren am bie Befinnungslofe beichäftigt.

Don Julian mar überrascht von ber eigenartigen Schon beit bes Mabchens.

"hier in der Feldstasche ift noch etwas Cognac," sagt er. "Wir wollen ihr damit die Schläse waschen und ihr einige Tropfen einslößen. Die Wunde scheint mir nicht ge ährlich zu fein.

Er beugte fich über die Bewußtlofe und mufch ihre Stirr mit bem ftarten Betrant.

Jest audten ihre langen Bimpern und ein tiefer Genfger hob ihre Bruft. Rafch flößte ihr Manjo einige Tropfen det selebenden Trantes ein — ein Beben ging durch ihren Rörber, bann öffnete fie laugfam die großen, fcmargen Augen.

Bo bin ich, was ift mit mir vorgegangen? "Beruhigt Ench, Sennorita, Ihr seid in Sicherheit." Manuela sprang empor. Ihre Augen blitten sie sab bie jetoteten Feinde, sie horte bas Prasseln, und Krachen des hüllte fie ihr Antlib bullte fle ihr Untlig.

"Sennorita," (prach Don Julian, der Buerillafufret."

Da flammte es in ihren Augen auf. Wie jum Schobob fie die Sand. "Ich felbst werde das Rachemert ben," sprach sie mit bebender Stimme, "und nicht ehet and raften, bis der lette Feind von den heifigen and raften, bis der lette Feind von dem heiligen gebit Baterlandes vertrieben ift, bis der lette Feind Delle Stunde hat mir die Augen geöffnet, Manfo, lian, reicht mir die Bande, ichwort mit mir ben Schwur der Rache!"

"Bir fchworen!" tam es liber die Lippen ber Mannet Dit aufwärts zum himmel gerichtetem Blid fib dämonischsichöne Dlädchen da. In der Ferne verhall bänisse, das Feuer des Hauses prasselte hoch auf hend stiltzte das Gebält zusammen und die Manner riedlichen Beimat ihrer Ausend sond mit der riedlichen Beimat ihrer Jugend fanten nieder in Gou

12. Rapitel.

Dichter Rebel rubte auf den Schluchten und Di Bebirgstette, welche die Borpoften der Briten beießt Oben auf ben Unboben ftanden die Boften, bas bi Arm, und fpahten aufmertjamen Auges binab in po aus ber Ferne die Wachtfeuer Der Maffenathen gleich glühenden Augen gewaltiger Ungeheuer ber eten. Drunten im Tal lobten die Bimadfener bes Borpoften und bier machten die Bimadfener Borposten und hier machten die Bimadfener ind die britischen und die beutschen Legionssoldaten bei ben Martelen mem. Weiter riidmärte auften bei ben Dettlage mem. Beiter rudwarts erftredten fich die Beltlage nee, in benen bereits nächtliche Rube herrichte. gitigen Giden, Raftanien und Sytomoren raufdet oind und iber bem bidten pind und fiber bem dichten Rebeimeer ber Tolet ier Sternenhimmel in füdlicher Bracht. Binveilet nie Rufe ber Boften und Ronden von ben Gelbis iber; auch ein Schuß fiel ab und zu in ber Feint in jallte in den Schuß fiel ab und zu in der Feint in jallte in den Schuchten des Gebirges, sonst lautogeningsum, da es den Truppen wegen der Rübe des fix ingsum, da es den Truppen wegen der Rübe des fix nachen. Selbst allzulante Gespräche waren unternachen. Selbst allzulante Gespräche waren unternachen Gelbst allzulante Gespräche waren unternachen der legten den Ropf auf den Tornister und ich in der legten den Ropf auf den Tornister und in den englischen Wiesen und Felbern, und an den ves rausschenden Weserstromes.

ves raufchenden Weferftromes.

Unter einer breitäftigen Giche ftand ein mit eine Blane überzogener Martetenberwagen. Bipel gint ein grante ein grante ein grante ein grante ein grante giber ein grante gener grante giber ein grante gener geleint, g Bjerden graften unweit besfelben in bem Balbe. niger, großer bund lag unter bem Wagen und nit wachsamen Augen die umberftebenden und liege.

Fortfegung folgt.

Berborn. Die Erneuerung ber Lofe gur 4. Rlaffe n Brufifden Rlaffenlotterie muß unter Borlage ober Einindung der Lofe 3. Rlaffe bei dem Berluft des Anrechtes deftens bis zum 3. April b. 36., abends 6 Uhr erfolgen. ud muffen die Freilose zur 4. Klasse unter Rückgabe ber innlose 3. Klaffe bis zu bem ermähnten Termine ein-

ch Dffenbach, 1. April Unferem langjahrigem ben Burgermeister Groos wurde anläßlich feines lebertritts ben Rubestand von Gr. Majestät bem König ber rote blerorben vierter Rlaffe verlieben.

Ratenfurt, 1. April. Die Kontrollversammlungen mben hier am 15. April, nachmittags 4.10 Uhr für Die brie Allendorf, Daubhaufen, Dillheim, Ebingen, Ehringsdufen, Greifenstein, Greifenthal, Deisterberg, Holzhausen, Braiffert, Ulm, Waldhof, Elgershausen statt.

Limburg, 1. April. Die Stadtverordneten bewilligten tet legten Sigung 35,595 Mt. für ben Ausbau bes Ranglneges und 70,475 Mt. für die dadurch nötig werdenden Etragempflafterungen.

Joftein, 31. März. In Rieberauroff bei Ibstein fand Bauersfrau, als fie ihr Bieh füttern wollte, ein schreckder liches Bild in ihrem Sofe. Dunde zerrten ein totes Kind, peldes anscheinend erft in der Racht geboren war, im Sofe betum. Bober es in ben hof tam, tann man fich in bem Meinen Dorfe, wo jeder die andere Familie kennt, nicht er-Maren. Bon ber Mutter hat man feine Ahnung.

Grantfurt a. M., 31. Marz. Der Raufmann 8t. Georg Ehrhardt murbe heute von der Straffammer im Biederaufnahmeverfahren freigesprochen. Er war im August 1913 wegen eines Einbruchbiebstahls in ber Bodenbeimer Canbstraße ju zwei Jahren Buchthaus verurteilt worben ohnertage ju zwei Jahren Buchthaus verurteilt worben, obwohl er eindringlich seine Unschuld beteuert hatte. achbem er bereits mehrere Monate verbüßt hatte, melbete fic ber richtige Tater. Ehrhard mußte früher ichon in mult ichen 6 Jahre Buchthaus verbiffen, trogbem er auch bamals ichon seine Berurteilung als Juftizirrtum bezeichnete. De München wurde nunmehr ebenfalls wieder bas Wiederum bie Deif ahren eingeleitet. — Der unerquickliche Streit um bie Raiserfette vom legten Kaiserpreissingen wird nun boch noch ein gerichtliches Nachspiel haben. Die Witme bes Auftbiteftors Fleisch hat Justigrat Dr. Frig Meyer beaufhogt, Begen bie Urheber ber über ihren verstorbenen Mann ausgestreuten Berleumdungen bei bem Frankfurter Gesangsbettstreit gerichtlich vorzugeben.

Grankfurt a. M., 31. Marz. Im vorigen Griblit ethielt ber Reisenbe einer bebeutenben Firma von ber Bostbirettigen. Boitbirettion eine Strafverfügung über brei Dart, weil er far bie Frankierung einer Druckfache eine bereits gebrauchte Breipfennigmarte verwendet haben follte. Unter ber mit einem Sanbstempel hergestellten Entwertung wollte bie Boft aoch einen sweiten Stempelabbrud enbedt haben, ber von ber Stempelabbrud enbedt haben, ber pon bet Stempelmaschine herrührte. Der Reifende ließ es jum Progen tommen. Bom Schöffengericht wurde er freigeprocen, ba ber Sachverständige von einer früheren Entstetting Doft um Ruderstattung von 25 Pfennigen früherer Zuhellungsgebühren für bie Strafverfügung ersuchte, wurde ihm migeteilt, daß der Amtsanwalt, der felbst zuerst Freisprechung bentragt hatte, Berufung eingelegt habe, die aber schließlich nicht aufrecht erhalten werben tonnte. Die Oberposibirettion bente trogbem jeben Schabenersag ab, selbst für bie etwa B2 Dore bem jeben Schabenersag ab, felbst für bie etwa 32 Mart betragenben Anwalts- und Gerichtstoften. Eine Beichmerh Beidwerbe beiragenben Anwalts- und Gerichtebellen Erfolg, bag bie De beim Reichspoftamt hatte nunmehr ben Erfolg, baß die Oberpostdirettion angewiesen wurde, bem geschäbigten Raufman. 25 Bfennig jurud Raufmann "aus Billigfeitsgründen" die 25 Pfennig zurück in teftatten aus Billigfeitsgründen die Erstattung ber Gein erstatten. Ein weiterer Antrag auf Erstattung ber Genightstoften murbe abgelehnt.

Frankfurt a. M., 31. März. Die freiorganisierten und im driftlichen Leberarbeiterverband zufammengeschloffenen Shuhmachergehilfen find heute vormittag wegen Lohn-

ferberungen in ben Streit eingetreten. Frankfurt a. Dt., 1. April. Geftern vormittag überfiel ein Mann im Ofthafengebiet einen Fabritboten und suchte ihm Mann im Ofthafengebiet einen Fabritboten und Dem Ueberiefen Gelbtasche mit über 35 000 Mt. zu entreißen. Dem leberfallenen eilten auf feine Rufe Leute zu hilfe, Die m Berbrecher festnehmen halfen. Er ift feit 1906 von ber Ratine besertiert und lebt feit bieser Zeit von Berbrechen.

Mubelsabrit baben alle Arbeiter und Arbeiterinnen wegen Spadifferenzen die Arbeit niedergelegt.

Rawitsch, 1. April. Im 2. Bataislon bes 50. Infangerieregiments ift ein großer Teil ber Mannschaft an bestigem Dammer mieber neue Erbeftigem Darmfatarrh erfrankt. Da immer wieder neue Er-hantungsfälle auftreten, so ist ben Mannschaften verboten vorben, bie auftreten, fo ift ben Mannschaften Die Ursache ber Erfrang, Die Raferne außerdienstlich zu verlaffen. Die Ursache ber Erfrang, wieht ermittelt werden.

ber Ertrantungen tonnte bisher noch nicht ermittelt werden. Gulba, 31. Mars. (Gine peinliche Bermechfelung.) 3m hiefigen Land-Rrantenhaus verstarben ein Landwirt aus neumirischen Land-Rrantenhaus verstarben Griterer follte auf Beumitishaus und ein hiefiger Bürger. Ersterer follte auf bem Griebhof zu Rirchhafel beerbigt werden. Die Beerdigung erfolgte Bestern. Runmehr stellte es sich heraus, daß die Beiden beraus, bag bie Bestern. Runmehr stellte es sich peraus, borben bermechselt und ber Fulbaer zu Rirchhasel beerbigt worben ift.

Rangen, 31. Marg. Das haupt ber Rauberbanbe, bie im letten Winter zahlreiche schwere Einbruchsbiebstähle in franklurt und ber Proving Starkenburg begingen, ber arbeiter kant. arbeiter Ferdinand 3 im mer von bier, wurde wegen biefer Betbrechen beute von ber Frantfurter Straffammer ju fünf

Buchthaus verurteilt.

Bingen, 31. März. Bu ichweren Aussichreitungen ber fich bier einige Studierenbe bes Binger Technifums in ber letten Racht in ftart angetunfenem Buftanbe binreißen. boben aus einer im unteren Stod fich befindlichen Bobnung einen brennenben Dien burch bas Fenfter auf Die brafe, einen brennenben Dien burch bas Fenfter Die Steine. Strafe und zogen biefen hinter fich her über bie Steine. Als bie ganze Rachbarschaft auf biesen mörderischen Lärm wos ganze Rachbarschaft auf biesen mörderischen Lente ben Ofen bin wach gange Rachbarschaft auf diesen moroeinigen Den Ofen nieber alle Beworden war, mußten die jungen Leute den Ofen nieber an Ort und Stelle bringen, wobei es natürlich nicht

ohne mehr ober minder große Auseinandersegungen abging. Bonames, 31. Marz. An Altoholvergiftung ftarb 57jahriger Arbeiter, ber eine gange Flasche Nordhäuser einmal ausgetrunten hatte.

Bochum, 31. Marg. Gine Berfammlung bes "Romitee tonfeffionslos", bie geftern abend hier abgehalten murbe und von mehreren taufend Berfonen, hauptfachlich Gegnern ber Rirchenaustrittsbewegung, befucht war, verfiel unter fturmifchen Bwijchenfällen ber Auflofung. Als Fraulein Lilly Jannafch-Berlin bas Bort ergriff und in icharjer Gegnerichaft jur Rirche bas Programm ber Ronfeffionslofen entwiden wollte, murbe fie andauernd von Entruftungerufen unterbrochen, bie fich ichlieflich ju einem fo ftarfen Tumult freigerten, bag ber überwachende Bolizeibeamte Die Berfammlung auflofte. Die Menge verließ barauf unter Abfingung von firchlichen und nationalen Gefängen bas Berfammlungslotal.

Duisburg, 1. April. Gin 37jabriger Arbeiter, Bater von fieben Rinbern, beging bier Gelbftmord, inbem er fich por einen DeBug warf. Huf ber Wohnungsfuche mar er überall wegen ber großen Rinbergahl abgewiesen worden. Angefichts ber heute bevorftebenben Aussegung feiner Familie auf Die Strafe ging ber Dann in ben Tob.

Remfcheid, 31. Marg. (47 Millionare.) Es ift festgestellt, bag bier 47 Millionare mit einem Gesamtvermogen von 134 Millionen Mart anfaffig finb. Wirb bas auslandifche Grund- und Betriebsvermogen ber Exporteure abgezogen, fo bleiben 43 wehrbeitragspflichtige mit einem Befamtvermogen von 84 Millionen Dart.

Berlin, 1. April. In bem Buro eines Rechtsanwalts in Wilmereborf hat fich geftern nachmittag ber legte Aft einer Chetragobie abgespielt. Der 27jahrige Mufiter Geiler erichof im Buro feine Frau, Die Die Cheicheibungsflage eingeleitet batte, und verübte bann Gelbftmorb. Der Tob trat bei beiben nach wenigen Mugenbliden

* Munchen, 1. April. Der Dichter Baul Benfe ift neuerbings an ben Folgen einer Ertaltung ichmer erfrantt. Es ift Lungenentzundung eingetreten. Das Befinden bes ohnehin an Bergichmache und Afthma leibenben Dichters, ber am 15. Marg ins 85. Lebensjahr eingetreten ift, bat fich im Laufe bes geftrigen Abends fehr verichlimmert.

Neueste Nachrichten.

Die erfte Fernfahrt des neueften "Beppelin".

Friedrichshafen, 1. April. Sier ift heute fruh 6 Uhr bas neuefte Beppelin-Buftichiff unter ber Guhrung bes Grafen Zeppelin ju einer Fahrt über ben Bobenfee nach St. Gallen aufgestiegen. Es ist bies bie erfte Fernfahrt bes neuen Paffagierluftschiffes, bas bis Mittag noch nicht gelanbet mar.

Großfener.

Rotterdam, 1. April. In einer Dampffpinnerei in Almelo in ber Proving Overyfiel entftand geftern ein Groffeuer, beffen Urfache bas Beiflaufen einer Belle mar. Unter ben Arbeitern und Arbeiterinnen entstand eine furchtbare Banit. Bier von ihnen tamen in ben Flammen um. Babireiche Berfonen erlitten erhebliche Brandwunden. Die Feuerwehr mar bem raich um fich greifenden Feuer gegen-über machtlos. Das gange Gebaube brannte bis auf bie Umfaffungsmauern nieber.

Der Projeg gegen Frau Caillaug.

Paris, 1. April. Die Berhandlung gegen Frau Caillaur wird erft in ber zweiten Salfte bes Monats Juni ftattfinden. Die Berteibigung fest alle Debel in Bewegung, bag bie Untlage nicht auf Morb, fonbern nur auf Totichlag ober nur auf Rorperverlegung mit toblichem Musgange lautet. Es ist nicht unmöglich, daß ein so bedeutender Anwalt wie Labori mit seiner Theorie burchbringen wird, zumal das Berhor Frau Caillaur por bem Unterfuchungsrichter burchaus nichts Ungunftiges ergeben bat.

Berheerungen durch eine Schneelawine.

Paris, 1. April. Wie aus Albertville gemelbet wirb, hat eine Schneelawine große Berftorungen angerichtet, inbem fieben Bachthofe volltommen gerftort murben. Much bie Forften wurden ftart mitgenommen. Dehrere Denichenleben find ber Lawine gum Opfer gefallen.

Lord Morlen bleibt.

London, 1. April. Das wichtigfte Ergebnis im Oberhause war geftern bie Erflarung Lord Morleys, bag er von feinem Boften nicht jugudtreten werbe. Dan barf annehmen, baß biefer Entichluß in einem geftern fruh ftattgefundenen Minifterrat gefaßt wurde, an bem Lord Morlen felbft teilnahm. 3m Unterhause hatte Die Abmefenheit bes Chefs ber Regierung einen mefentlichen Ginfluß auf Die Debatte. Bei ber Beiterberatung über bie home Rule regte Gir Ebward Gren an, bag bie Berhandlungen mit ben Barteiführern wieber aufgenommen werben follen, um gu feben, ob eine Berftanbigung auf ber Grundlage eines Foberativspftems vor Ablauf von 5 Jahren, vom 9. Marz ab gerechnet, erreicht merben fonne.

Pring Beinrich in Brafilien.

Buenos-Upres, 1. April. Pring und Pringeffin Beinrich von Preugen befuchten geftern Die beutichen Schulen und bas beutsche Sospital. Gerner tauschten fie mit bem Bigeprafibenten Befuche aus. Abends fant im Brivatpalaft bes Bigepräfibenten Tafel ftatt, ju ber auch bie Brafibenten bes Berichts und Parlaments gelaben waren. Spater trat bas Pringenpaar bie Reife nach Chile an.

Automobilunfall.

Ronftantinopel, 2. April. Beim Bufammenftog eines Automobils mit einer Strafenbahn murbe ber im Automobil figende Rommanbeur bes 1. Armeetorps Ruri ben fo fcwer am Ropfe verlett, bag er befinnungslos ins Rrantenhaus gebracht werben mußte, wo fofort eine Operation vorgenommen wurde.

Große türfifche Unleihe.

Ronftantinopel, 1. April. Der Finangminifter Dichavib Ben, ber fich augenblidlich in Baris aufhalt, bat, wie bereits gestern gemelbet wurde, ber turtifden Regierung mitgeteilt, bag bie verlangte 500 Millionen-Anleihe abgeichloffen worben fei. 225 Millionen werben bagu bestimmt werben, bie Borfcuffe gurud ju erftatten, bie bie Turfei in

Form von Chabbons erhalten bat. 90 Millionen follen jum Bau ber anatolifden Gifenbahnen, ju bem Reanfreich befanntlich bie Rongeffion erhalten hat, verwendet werben.

Grubenftreif in Obio.

Rew-Bort, 1. April. Die Grubenbefiger im Staate Ohio haben fich mit ihren Arbeitern über bie Erneuerung ber am geftrigen Zag ablaufenben Arbeitsverträge nicht verftanbigen tonnen, fo bag eine große Angahl Arbeiter bie Arbeit niedergelegt haben. In 600 Rohlengruben wird geftreitt, Die Angahl ber Streifenben beträgt etwa 50 000.

Roofevelt in tiefften Jagdgrunden.

Rew Borf, 1. April. Die Zeitung "Evening Gun" veröffentlicht ein Telegramm aus Buenos Unres, wonach ber ehemalige Brafibent ber Bereinigten Staaten, Roofevelt und feine gange Begleitung ichon feit Bochen fpurlos verichwunden find. Er foll in Squitos in Beru jum legten Dale gefeben worben fein. Seitbem hat man feine Rachricht von ibm.

für die Schriftleitung verantwortlich; Emil Unding, Berborn

Weilburger Wetterdienft.

Borausfichtliche Bitterung für Donnerstag, ben 2. April. Troden und meift heiter, tagsüber ichmache fubmeftliche Binbe.

Bekanntmachung.

Für bas Commerhalbjahr, alfo bis Enbe Ceptember b. 3. werben bie Beiten für Buführung von Rindvieh jum Bullen wie folgt festgesett: Bormittags von 5-7 uhr.

Der Bullenwarter ift angewiesen, fich mahrenb biefer Beit ftets im Stall begw. in unmittelbarer Rabe aufguhalten.

herborn, ben 1. April 1914.

Der Magiftrat: Birfenbahl.

Versteigerung.

Am fommenden Donnerstag, den 2. April cr., abende 8 Uhr bringe ich im hiefigen Bahnhofshotel bas am Schulberg belegne Baus bes herrn &. Schlaubraff bahier, nebft Werkftätte, Jagerheller und einer ca. 60 qm großen Gartenpargelle unter gunftigen Bedingungen jum öffentlichen Ausgebot. (In bem hause wurde früher Reffelschmie berei betrieben.) Das Anwesen eignet fich für Schloffere, Schmiebes, Spengler- und Anftreicher-Geicaft. Ginfichtnahme geftattet.

Ferd. Nicodemus. Herborn.

Kontrollverjammlungen.

Die Frubjahrstontrollverfammlungen werben in biefem Jahre wie folgt abgehalten :

Dillenburg, Referve ber Spezialwaffen einichl, ber als Rrantentrager ausgebilbeten Infantriften, Offene Reitbahn bes Ronigl, Landgeftüte: 24. April, 11 Uhr 45 vormittags.

Dillenburg, Referve ber Infanterte, Offene Reitbahn bes Roniglichen Lanbgeftites: 24. April, 2 Uhr 30 nachmittags.

Dillenburg, Erfat Referve, Offene Reitbahn bes Röniglichen Land-geftute : 25. April 11 Uhr 45 vormittage. Dillenburg, Bandwehr I. Offene Reitbahn bes Rönigl, Sanbgeftilts: 25. April 2 Uhr 30 nachmittags.

Berborn, Landwehr, Schiefplat: 29. April, 11 Uhr 80 vormittags Berborn, Referbe, Golefiplat: 29. April, 2 Uhr 15 nachmittags. Berbarn, Griat-Referve, Schiefplat : 30. April, 2 Uhr 30 nachut.

Baiger, Referve, Botel Raffan: 23. April, 11 Uhr 45 pormittags, Baiger, Landwehr und Grfat-Referve, Dotel Raffau: 23. April, 2 Uhr 80 nachmittage. Gibelshaufen, Bahnhof: 27. April, 12 Uhr 15 nachmittags.

Straffebersbach, Turnhalle; 27. April 3 Uhr 50 nachmittags. Driedorf, Referbe und Landwehr, Rirchplay, 28. April, 2 Uhr nach.

Driedorf, Erfas-Referve, Rirchplat: 28. April, 8 Uhr 15 nachmittags. Gifemroth, Bahnhof: 80. April, 10 Uhr 5 vormittags. Sinn, Reuhoffnungehütte : 30. April, 5 Uhr 30 Minuten nachm.

Es haben fich gu ftellen:

1. Samtliche Offigiere, Santtatsoffigiere, Beterinaroffigiere, Obere Militarbeamte und Mannicaften einichl. ber nur garnifonbienftabigen fomie geitig felb. und garnifonbienftunfabigen ber Referbe und ber Landwehr 1. Aufgebote (ausschließlich die gwischen bem 1 April und 30. September 1902 eingeftellten Mannicaften.

2. Die gelibten Erfat-Referbiften ausichl. Landwehr II. Muf-

B. Die nicht gelibten Erfan-Referviften ausfol. Banbfturm. 4. Die jur Disposition ber Truppenteile beurlaubten und die jur Disposition ber Ersabbeborben entlassenen Mannschaften, über welche noch nicht endgultig entschieden ift.

5. Orben und Chrenzeichen find anzulegen. Den Kriegervereins-mitgliedern ist das Tragen ihrer Bereinsabzeichen bei den Kontrollver-sammlungen gestattet. Wer den Baß nicht zur Stelle, sowie seine Kriegs-beorderung nicht eingeklebt hat, macht sich ftrafbar.

6. Ge wird noch einmal besonders daraus hingewiesen, daß die Mannichasten 10 Minuten vor der angegebenen Zeit sich auf dem Kontrollplat einzusinden haben, sernerhin, daß sie nur an der für sie dest im mit en Kontrollversammlung teilnehmen dürsen, und daß es unstatthaft und strafbar ist, wenn dieselben ohne vorherige Genehmigung des Königlichen Bezirkskommandos einer anderen als der sur der kontrollversammlung beiwohnen.

Pehlar, im März. 1914. Bönigliches Sozirks-Kommando.

Sefretariat für fogiale Arbeit

Beigdorf (Sieg), Bergftrage 9.

Da in bie erfte volle Boche bes Monats April bie Rarmoche fallt, fonnen Donnerstag, Freitag und Samstag auswartige Sprechtage nicht abgehalten werben. Die Sprechftunden finden beshalb in ber erften Boche wie folat ftatt :

Donnerstag, ben 2. April in Dillenburg b. Tiet . 3. " Beilburg b. Sahn Freitag. " 4. " " Beslar b. Gode.

Samstag, Rechtsichut und Rechtsausfunft wird unentgeltlich on Mitglieder und Freunde ber driftl.-fog. Bartel erteilt unb wollen unfere Lefer von biefer Abanderung, bie nur für biefen Monat April Geltung bat Renninis nehmen.

Sie decken Ihren Osterbedarf in Schuhwaren gut und billig in

Springmann's Schuhwarenhaus

Gießen, Bahnhofstraße 58.

Extra-Angebote!

Ein Tell meiner Schürzen nochmals im Preise reduziert!

Damen=und Kinder=Schürzen

in bunt, weiss und schwarz, nur bekannt gute bewährte Qualitäten, hübsche Macharten, moderne Façons und Dessins.

Blusen-Schürzen von 68 Pf. :: Kinder-Schürzen von 40 Pf. Kittel-Schürzen von 1,25 :: Knabenschürzen von 25 Pf.

::::: Knaben-Anzüge :::::

Ein grosser Teil meiner Knaben- und Burschen-Konfektion kommt zu äusserst niedrigen Reklame - Preisen zum Verkauf, darunter befinden sich Kammgarn-, Cheviot- und — — — Manchester-Anzüge — — — —

Serie I früher bis Mk. 6,75 jetzt Mk. 2,90 Serie II früher bis 10,50 jetzt 4,95 Serie III früher bis Mk. 13,50 jetzt Mk. 6,95.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster === Täglich Eingang von Neuhelten in Herren- u. Damen-Moden.

Ausstattungshaus Louis Lehr, Herborn.

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Herborn und Umgegend zur gefl. Kenntnis, dass ich mit dem heutigen Tage die frühere Gläsnersche Wirtschaft unter dem Namen

Westerwälder Hof

käuflich erworben habe. Ich bitte das mir seither im Restaurant zur Krone erwiesene Vertrauen auch fernerhin zu übertragen.
Um gütige Unterstützung bittet

Aug. Schmidt.

Herborn, den 1. April 1914.

NB. Zum Ausschank gelangen neben dem berühmten Schneiderschen Bier noch Dortmunder Löwen - Pilsener.

Berdingung.

Am Montag, den 6. April, vormittags 11½ Uhr sollen im Gemeindezimmer zu Merkenbach die für 1914 zur Berwendung gelangenden Wegebaus materialien pp. verdungen werden:

1. Brechen, Anfahren und Berfleinern von 25 cbm Raubichlag und 115 cbm Kleinschlagsteine.
2. Anliefern von 29 " Bindematerial.

Der Bürgermeifter : folb.

Billige Tapeten

Per Capeten Perkanf findet noch weiter flatt und zwar im 2. Stock des von mir bisher bewohnten Hauses Sahnhofftraße 4.

And wird ju denfelben gunftigen Bedingungen alfo jur Salfte des früheren Preifes verkauft.

Alle Arten Garten-Sämereien

00000000

in befter Oualität empfichli Gärtnerel Schumann

> Hus und Schloßstraße. Telephon Nr. 80.

WEINE

aller Arten und sagen äußerst preiswürdig. Aug. Busche Weinhandlung

Jeden Freitag :

Berborn.

lebendfrische Fische.

Fr. Babr, gerborn.

Ernst Becker & Co., herbor

neben dem Gasthaus zur Sonne.

Es ist wahr

Sie kaufen Ihren Anzug zu Ostern am besten und billigsten da, wo man mit dem kleinsten Unten zufrieden ist und zwar bei Ernst Becker & Co.

Ausnahmsweise gewähren wir von heute an bis Ostern auf samtliche Herren- und Knaben-Anzüge 20 Prozent Nabatt sowie auf alle Hosen 20 Prozent Nabatt

Es ist wahr

baß es zweierlei und ein großer Unterschied ift, wie man arbeitet. Man fann teuer sein und weniger verfaufen, man fann aber billig sein und mehr absehen. Sie werben auch felbst ausfindig machen können, bei uns ba

kaufen Sie am billigster

Wir empfehlen herren- und Jünglings-Anzüge von 13,— bis 42,— Rnaben- und Burichen-Anzüge von 3,50 bis 18,— Mf.

Große Auswahl in Kravatten und Kragen, Hemden und Fantasiewesten.

95 Pfg. Schürzentage.

Donnerstag, 2. April, Markttag

fommen gum Bertauf

einige bundert Herren- und Knaben - Mülzel per Stück 95 Pfg. und 2 Stück 95 Pfg.

weil mit dieser Qualität räumen und nur noch die besten führen wollen

Zirka 30 dunkle Buxkinhosen statt 3,50 zu 2,50 Mark Zirka 15 bis 20 einzelne Röcke für Herren

von Anzügen die zum Teil im Schaufenfter etwas gelitten, ber reelle Da

Stück für Stück 6 Mark. Ha Ha für junce Damel

großer Schlager

75 welke Träger-Zierschürzen, ganz Stickerel verschiedene Dessins, 95 Pfg.,

fowie andere bunte Träger: Bierfchurzen, Rinder: und Frants

1 großer Posten Unterrockstoffe

weil noch viel vorrätig haben und im Sommer weniger verlangt wet

3 Meter statt 2,70 für 2 Mark. 1 großer Posten prima helle u. dunkle Jackenbibel

2 Meter, ftatt 1,50 und 1,60 für 1,20 Mf.

Cretone, Shirting, Baumwolltuch, Fence-Bieber grau, rosa, bräunlich; blau und rot karrierte Handtücher, sowie andere helle Handtücher und Küchentücher

alles 3 Meter zu 95 Pfg.
Hemdenbiber, gebleicht, ungebleicht und
karriert, blau Haustuch zu Schürzen, Jacken obiber, hell, alles 2 Meter zu 95 Pfg.